



BLISSWOOD PSYCHOLOGY

Competence Centre

PSYCHOLOGISCHES VERHÖRPROTOKOLL

Datum: 26.8.2023

Befragung nach Flucht des Asset „Zwerg Acht“ (Sinister)

Subjekt: Zwerg Sechs (Dust) [ID-6356278889]

Dr. Sarah Whitewood

BEOBACHTUNGEN ZUR BEZIEHUNGSDYNAMIK:

Zwerg Sechs' emotionale Distanz steht in faszinierendem Kontrast zu den intensiven Gefühlsäußerungen seiner Brüder. Während alle anderen starke emotionale Reaktionen auf Zwerg Achts Flucht zeigen, bleibt er in seiner charakteristischen Teilnahmslosigkeit verhaftet.

AUSSAGEN ZU ZWERG ACHT:

Seine Beschreibungen sind bemerkenswert objektiv: "Er war anders. Lauter. Präsender. Es störte die Ruhe. Jetzt ist er weg. Die Ruhe ist zurück." Die völlige Abwesenheit brüderlicher Gefühle ist auffällig.

Interessant war seine nüchterne Analyse der Gruppendynamik: "Die anderen haben ihn entweder gefürchtet oder bewundert. Beides erschien mir übertrieben. Er war einfach nur anders. Weder besser noch schlechter."

BEZIEHUNG ZU SCHNEEWITTCHEN:

Seine Beobachtungen zur Beziehung zwischen Zwerg Acht und Schneewittchen sind von klinischer Präzision: "Sie brauchten einander. Er ihre Bewunderung, sie seine Dominanz. Eine simple Transaktion. Die anderen sehen da zu viel rein."

PSYCHOLOGISCHE EINSCHÄTZUNG:

Zwerg Sechs' emotionale Flachheit macht ihn zum präzisesten, wenn auch gefühllosesten Beobachter der Ereignisse. Seine Beschreibungen sind frei von den projektiven Verzerrungen seiner Brüder.

Bemerkenswert ist seine Fähigkeit, komplexe emotionale Dynamiken zu erkennen und zu beschreiben, ohne selbst emotional involviert zu sein. Er fungierte in der Gruppe oft als eine Art teilnahmsloser Chronist.

>>



Dr. Sarah Whitewood

Befragung nach Flucht des Asset „Zwerg Acht“ (Sinister)
Subjekt: Zwerg Sechs (Dust) [ID-6356278889]

>> Fortsetzung S. 2

FAZIT:

Die Flucht seines Bruders hat an Zwerg Sechs emotionaler Distanz nichts verändert. Er betrachtet das Ereignis mit derselben kühlen Analytik wie alles andere in seinem Leben.

Dr. Sarah Whitewood

Dr. Sarah Whitewood

VERTRAULICHER ZUSATZ:

Seine emotionale Neutralität macht ihn zu einer wertvollen Informationsquelle - frei von den verzerrenden Effekten von Loyalität, Angst oder Bewunderung.